

Lindenspiegel

Lindener Stadtteilzeitung • Juni 2007

11. Jahrgang

Angefangen hatte es vor Jahrzehnten mit einem kleinen Depot der Straßenreinigung an der Billungstraße, einer kleinen Sackgasse in Linden-Mitte. Mit der Zeit jedoch änderte sich im Rahmen der immer differenzierteren Abfallbehandlung die Nutzung des Betriebshofes erheblich. Aus dem Straßenreinigungsdepot wurde ein beliebter, hoch frequentierter Wertstoffhof, der aufgrund seiner Größe und Lage in den letzten Jahren hoffnungslos überfordert war – ebenso wie die Nerven der Nachbarn.

Wie in der letzten Ausgabe berichtet, sind die Verhältnisse aktuell unzumutbar. So stand das leidige Thema denn auch auf der jüngsten Sitzung des Bezirksrates erneut auf der Tagesordnung. „aha“-Vertreter Mike Renneberg räumte im Verlauf der Sitzung ein, dass der Hof für die heutigen Anforderungen hinsichtlich Größe und Lage ungeeignet sei, wies jedoch zugleich auf die noch bestehende Zertifizierung der Anlage gemäß EU-Richtlinie hin.

Eine Verbesserung in naher Zukunft, konnte Renneberg nicht in Aussicht stellen, woraufhin der Bezirksrat mittels einer verwirrenden Flut von Anträgen, Änderungs-, Ergänzungs-, und

Hoffnung für Anwohner:

Wertstoffhof Billungstraße soll mittelfristig umziehen



Täglich lange Schlangen auf und vor dem Gelände: Der Wertstoffhof Billungstraße hat – so sieht es auch Betreiber „aha“ – seine Kapazitätsgrenzen längst erreicht.

Geschäftsordnungsanträgen seinen Wunsch nach einer Änderung der Verhältnisse zum Ausdruck brachte.

Kurzfristig will „aha“ das Personal zur Rücksichtnahme auf die Anwohner anhalten und

nach 22 Uhr Lärmbelästigungen soweit irgend möglich vermeiden. Eine Verlagerung des Hofes wird „aha“ jedoch erst mittelfristig in Angriff nehmen können.

Wichtig für die Standortwahl ist neben der Größe der zukünftigen Anlage aus Gründen der Wirtschaftlichkeit auch die Lage. Der jetzige Hof wird im Mittel von 800 Fahrzeugen täglich angesteuert, an den Wo-

chenenden verdoppelt sich deren Zahl. Die Lage des Hofes ist bei den Bürgern also offenbar sehr beliebt, wenn auch zum Leidwesen der Anwohner. Ob eine Verlagerung unter diesem Aspekt an den Lindener Hafen sinnvoll ist, muß derzeit mit Skepsis betrachtet werden. Auch hier ist man kein Freund von Lärm- und Geruchsbelästigung. Der neue Standort muss vielen Ansprüchen an Attraktivität, Wirtschaftlichkeit und Funktionalität genügen.

Wie bekannt wurde, hat inzwischen auch bei den Verantwortlichen von Verwaltung und „aha“ die Einsicht in die Unzumutbarkeit der jetzigen Verhältnisse Einzug gehalten. Das Projekt ist von „aha“ bereits in die mittelfristige Investitionsplanung aufgenommen worden. Gut zwei Jahre jedoch wird der alte Hof wohl noch dem stetig wachsenden Ansturm bei der Anlieferung der Materialien standhalten müssen. So kann man allen direkt Beteiligten für diesen Zeitraum nur ein geduldiges, von gegenseitiger Rücksicht aufeinander geprägtes Miteinander wünschen. hew

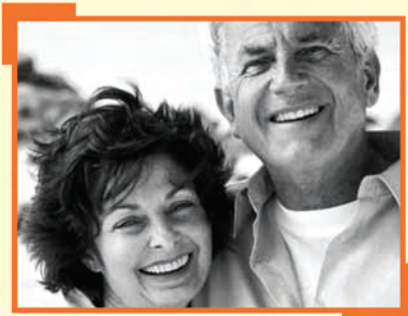
„Rätsel“ um Kurzstreckenticket

Die Aussagen von BürgerInnen auf der vorletzten Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer haben sich bestätigt: Es gibt tatsächlich kein Kurzstreckenticket für die Linie 700 in Linden-Limmer. Die Üstra verweigert das

Ticket wegen der großen Abstände zwischen den Haltestellen des 700ers. Damit soll die Konkurrenz zu der parallel verlaufenden Stadtbahnlinie 10 vermieden werden, deren Haltestellen kürzere Abstände aufweisen!

**„bezahlbarer Zahnersatz
Rabatte bis zu
50% und mehr“**

sparen@glenewinkel-dentallabor.de



ALEXANDER
GLENEWINKEL
DENTAL LABOR
Davenstedter Str. 64 A • 30453 Hannover
Tel. 05 11 / 2 13 51 10 • Fax 05 11 / 169 29 10

Anzeigenverkauf:
Tel. 05 11 / 4 50 03 77

Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück · Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events



**40
QUADRAT**
Café & Bar

Wilhelm-Bluhm-Straße 25 · Linden-Nord
Montag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

Umweltfreundliche Baustoffe
Umweltfreundliche Baustoffe

**umweltfreundliche
Farben
Fußböden
Dämmung

Schleifmaschinen-
verleih**

Zur Bettfedernfabrik 1 -- 30451 Hannover -- fon (05 11) 92 47 94 -10 -- fax -30
Geöffnet: Mo. - Fr. 10 - 13.00 Uhr und 15 - 18.00 Uhr -- Sa. 10 - 13.00 Uhr

Restaurant
TANDURE*
am Ihmeufer

Anatolische Lehmofenspezialitäten
... und mehr

Täglich ab 12 Uhr bis 1001 Nacht
Dienstag Ruhetag außer: zu den Messen Domotex, Cebit, Hannover-Messe und Dezember, sowie an sonnigen Tagen sind wir immer für Sie da!

Deisterstraße 17 A (Hinterhof) | 30449 Hannover | Tel.: 0511-45 36 70

DEISTERHOF

LINDEN SÜD

Im Herzen von Linden finden Sie neue **STADTHÄUSER** für alle, die ihre Oase in einem quicklebendigen Stadtteil suchen!

Häuser mit integrierter Garage, von dort aus direkten Zugang in alle Etagen, 146 m² Wohnfläche und 18 m² Dachterrasse im Dachgeschoss mit herrlichem Blick über die Dächer der Stadt.

ab **204.182,- €**
inkl. Hausanschluss- und Erschließungskosten

Leben im Deisterhof:
- shoppen und flanieren
- reichhaltiges Kulturangebot
- Parkanlagen an der Ihme
- Nachbarschaftstreffpunkt im Wohnhof
- erstklassige Infrastruktur

Info: 0511.616 8610
www.weber-massivhaus.de

Drive-In-Haus

Web
MASSIVHAUS

Wunstorfer Straße 109

www.steinfeld-kfz.de

**STEINFELD
KFZ**

NEU bei uns:
MG-Rover und Mini
Reparatur und Wartung

Ihr direkter Ansprechpartner:
Klaus Sonnemann

Autohaus STEINFELD Steinfeldstr. 9 · 30453 Hannover Tel. 2 10 00 00

bei uns bekommen Sie alles rund um den PC

**COMPUTERSHOP
LINDEN NORD**
Fröbelstrasse 1, 30451 Hannover
Mo.- Fr.: 10 - 19 Uhr, Sa: 10 - 16 Uhr
Tel.: 0511/3002350 eMail.: kauf@hardfair.de
www.hardfair.de

Komplettsysteme maßgeschneidert!

Hardware Software Peripherie Hardwareinstallation Softwareupdates Problemfindung

Office-PC für 299,- €
incl. Windows Vista Home Basic

Ihre Adresse für Second-Hand CDs+DVDs

hrwurm

Jetzt noch mehr Auswahl in unserem neuem Laden in der Deisterstraße 32

CDs ab 2,95 Euro
aktuelle Chart-CDs ab 9,95 Euro

Ankauf von CDs + DVDs zu Top Preisen

Wer Geizen will schaut erst bei uns

Ohrwurm CDs • Deisterstr. 32
30449 Hannover • Tel. 45 42 65
Mo-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-18 Uhr

JOEY'S LINDEN
Deisterstr. 44
Öffnungszeiten täglich 11:00-21:00
Fax 0511-4533303
Tel. 0511-444401

Spar-Coupon
Für SELBSTABHOLER
Beim Kauf einer Pizza nach Wahl sparen Sie bei Couponabgabe
Einfach aussuchen & genießen!
www.joey.de

1€
Joey's
Think Pizza...

Kensal Rise / London



Jazzfrühschoppen im von-Alten-Garten

Am Sonntag, 3. Juli, von 11 bis 13 Uhr – Familien-Picknick mit Live-Band, umsonst und draußen! Der Saxophonist Karsten Gohde und hochkarätige Musiker aus der Hannover Szene spielen Jazz und Pop. Claudia Burghard (Gesang), Karsten Gohde (Saxofon), Helge Adam (Piano), Lars Hansen (Bass), Timo Warnecke (Schlagzeug). Veranstalter sind der Verein „Lebendiges Linden“ und das Freizeitheim Linden.



Ladeneröffnung an der Deisterstraße 55

„wandeldeingewand“ und „FAIR -LINE“ verbinden ausgefallene, faire Mode mit Schneiderei und Event-Lounge. Lounge an jedem ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr. Klamottentauschbörse immer zum Jahreszeitenwechsel ab 18 Uhr (next & first: 21. Juni). Zum Opening am Sonntag, 2. Juni, ab 13 Uhr: Kunst zum Mitgestalten, Buffet stofflicher Abenteuer von Gaby Lawrenz (Zauberpinsel) und musikalische Untermalung von Arman Karimi (Gitarre). Hochbetagte Lieblingsstücke, Kleiderschrankleichen und Frustkäufe verwandelt Geraldine Lindner („wandeldeingewand“, I.) in textile Einzigartigkeiten. Hier entstehen extrem kleidsame Unikate in ReUseArt- handgefertigt, kunstvoll, bequem. „FAIR- LINE“ bedeutet Fashion & Respekt. Fairtrade- Kleidung in unkonventionellem Crossover aus hipem Design und traditionellen Handwerkstechniken. Das ist das Konzept von Elke Pilmaier. Eröffnungslounge am 5. Juni, ab 19 Uhr. Mit After-Work-Massage, Feierabenddrinks und Wellnesshappchen. Unverbindliches Schnuppern ausdrücklich erwünscht. Eintritt frei.

1. Wasserstadt-Triathlon am 2. und 3. Juni

Hannovers nächstes sportliches Grossereignis steht bevor: der erste Wasserstadt-Limmer-Triathlon in Hannover. Über 1500 Starter stürzen sich am Wochenende des 2. und 3. Juni in die Fluten des Lindener Stichtkanals an der Wunstorfer Landstrasse in Limmer. Die Distanzen des CONCORDIA-Volkstriathlons am Sonnabend (500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren, 5 Kilometer Laufen) richten sich an den Einsteiger, während man sich auf die DOHM & Dr. HAJDA-Mitteldistanz am Sonntag (2 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren, 21,1 Kilometer Laufen) gründlich vorbereitet haben sollte. Wer die Distanzen nicht komplett absolvieren möchte, kann sich auch als Staffel anmelden. Der Wettkampf zieht sportliche Prominenz an den Start: u.a. die Europameisterin im Triathlon, Andrea Brede, den Gewinner des Ironman Florida, Jan Raphael, die mehrmalige Ironmansiegerin Ute Mückel, die dänische Nationalmannschaft im Triathlon und den Schwimmer Lars Conrad.

Flohmarktverkäufer für Sommerfest gesucht

Am 7. Juli 2007 wird im Rahmen des AhrbergViertel-Festes in ein Flohmarkt veranstaltet. Verkäufer, die in erster Linie Kunstgewerbe oder ähnliches anbieten, werden bei der Standvergabe bevorzugt. Interessenten melden sich bei Wolfgang Dahle, Tel. 2 11 08 56 oder EMail wolledd@web.de.

Schwimmkurse im Fössebad

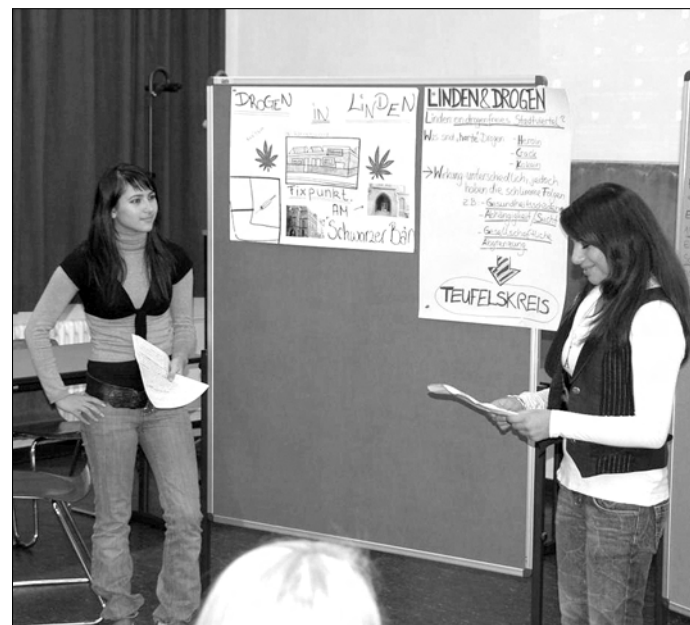
Kinderschwimmkurse Anfänger: 4. Juni bis 11. Juli (Zwölf Termine, 78 Euro, ermäßigt 66 Euro) – Montag und Mittwoch 14.45 bis 15.30 Uhr bzw. Montag und Mittwoch 15.30 bis 16.15 Uhr; Kinderschwimmkurse Fortgeschrittene: 4. Juni bis 9. Juli (Sechs Termine, 39 Euro, ermäßigt 33 Euro) – Montag 16.15 bis 17 Uhr; Erwachsenenschwimmkurs Anfänger: 4. Juni bis 9. Juli (Sechs Termine, 49 Euro) – Montag 20 bis 20.45 Uhr; Erwachsenenschwimmkurs Technik / Stilverbesserung: 30. Mai bis 18. Juli (acht Termine, 64 Euro) – Mittwoch 19.15 bis 20 Uhr. Weitere Informationen unter Tel. 2 10 21 08.

IGS Linden stellt Lindener Stadtteilprojekte vor

In nur einwöchiger Vorbereitungszeit haben Schüler des 12. Jahrgangs der IGS Linden in kleinen Arbeitsgruppen verschiedenste Aspekte der Besonderheiten des Stadtteils Linden herausgearbeitet und in einer Veranstaltung in der Aula ihren Mitschülern präsentiert.

Das auch als schulbezogener Teil der Stadtteilkampagne „Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“ angelegte Projekt zeigte die Identifikation der ethnisch sehr heterogenen Schülerschaft der IGS Linden, deren achtzügige Oberstufe einen sehr großen Einzugsbereich hat. „Viele der aus Migrantenfamilien stammenden Schüler sind richtig stolz in Linden zu wohnen bzw. zur Schule zu gehen,“ wie Oberstufenleiter Walther

Engel erklärte. Die Intensität und der Arbeitseinsatz der Projektgruppen unterstreichen diese Einschätzung. So wurde u.a. ein Spielplatztest, ein Film über das Immezentrum sowie ein weiterer über die Glocksee vorgestellt, in welchem überzeugend nachgewiesen wurde, dass die Glocksee zu Linden gehört. In Zusammenarbeit mit anderen Schulen wurde eine Art Lindener „Monopoli“ kreiert und auch ein spezielles, in der Art des alten Auto-Quartetts gestaltetes spezielles Linden-Quartett, fand begeisterte Zuschauer. Den krönenden Abschlussbeitrag bildete die erheiternde Wahl des Königs von Linden; ein für das traditionell rote Linden gelungener kreativer Kontrapunkt.



Auch wenn Linden nicht ganz frei ist von Problemen: die Schüler der IGS sind stolz auf ihren Stadtteil.

AGLV-Treff aktuell

Am Mittwoch, 23. Mai, fand wieder ein „aktuell-Treffen“ der AGLV statt. Diesmal war die Runde zu Gast beim Rugbyverein FV 1897 Linden e.V. in dessen großzügigen und gemütlichen Clubhaus in der Stammestraße kurz vor der Stadtteilgrenze zu Ricklingen. Der Vorstand des ursprünglich als Fußballverein gegründeten Clubs trug eine interessante Zusammenfassung der wechselvollen Vereinsgeschichte vor. Nach der zuletzt 1978 gewonnenen Meisterschaft befindet sich der Club im Aufbau einer neuen Mannschaft für die 1. Rugby-Liga. Der Rasenplatz kann

auch von anderen Vereinen genutzt werden. Diese Möglichkeit wird nicht zuletzt wegen der im ÖPNV sehr verkehrsgünstigen Lage des Vereinsgeländes eifrig genutzt, auch wenn ein Nutzungsentgelt erhoben werden muss, dass natürlich für die Fremdvereine immer zu hoch ist, aber kaum die Unterhaltskosten deckt. Weitere Neuigkeiten aus dem Kreis der Mitgliedsvereine der AGLV waren u.a. die Übernahme der Verantwortung beim Lindener Bürgerverein durch Horst Knoke nach dem überraschenden Rück-

tritt des alten Vorsitzenden. Der Vorstand von „radio flora“ ist ebenfalls zurückgetreten, wegen mangelndem Vertrauensrückhalt bei den Mitgliedern. Ein neuer Vorstand mit dem Anspruch auf ein überzeugendes Mandat zur Bewältigung der aktuellen Probleme des Senders soll alsbald gefunden werden. Die Chancen auf die Erteilung der notwendigen neuen Sendelizenzen sind natürlich durch diese Vorgänge gesunken. Erfreuliches wurde von den Lindener Chören berichtet, die mit ihren Darbietungen im April rundherum erfolgreich und zufrieden waren.



Ein Pils nach getaner Arbeit gehört dazu: Zwanglose Gesprächsrunde im Clubhaus des FV 1897 Linden.

Gemütlich auf dem Sofa sitzen????



- großes Wohnzimmer
- leckeres Essen mit wechselnden Wochengerichten
- hausgemachter Kuchen
- Tageszeitungen, Zeitschriften
- große Spieleauswahl
- sonntags Frühstücksbüfett
- kleine und große Feiern bis 30 Personen möglich
- letzter Samstag im Monat Dokotunier
- Tarotnachtsmittage
- unterschiedliche Veranstaltungen wie z.B. Klavier- und Violinen-Abende, Lesungen usw.

dienstags alle Weine 2 Euro
mittwochs alle großen (Faß-)biere
zum Preis von kleinen

Café International
Ottenstr. 1 (Ecke Kochstr.)
Linden-Nord
Tel. 0511-210 79 42

Täglich Di-Sa von 17 - 1 Uhr
sonntags von 10 - 19 Uhr
montags geschlossen

Ihr Lindener Bio-Markt
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

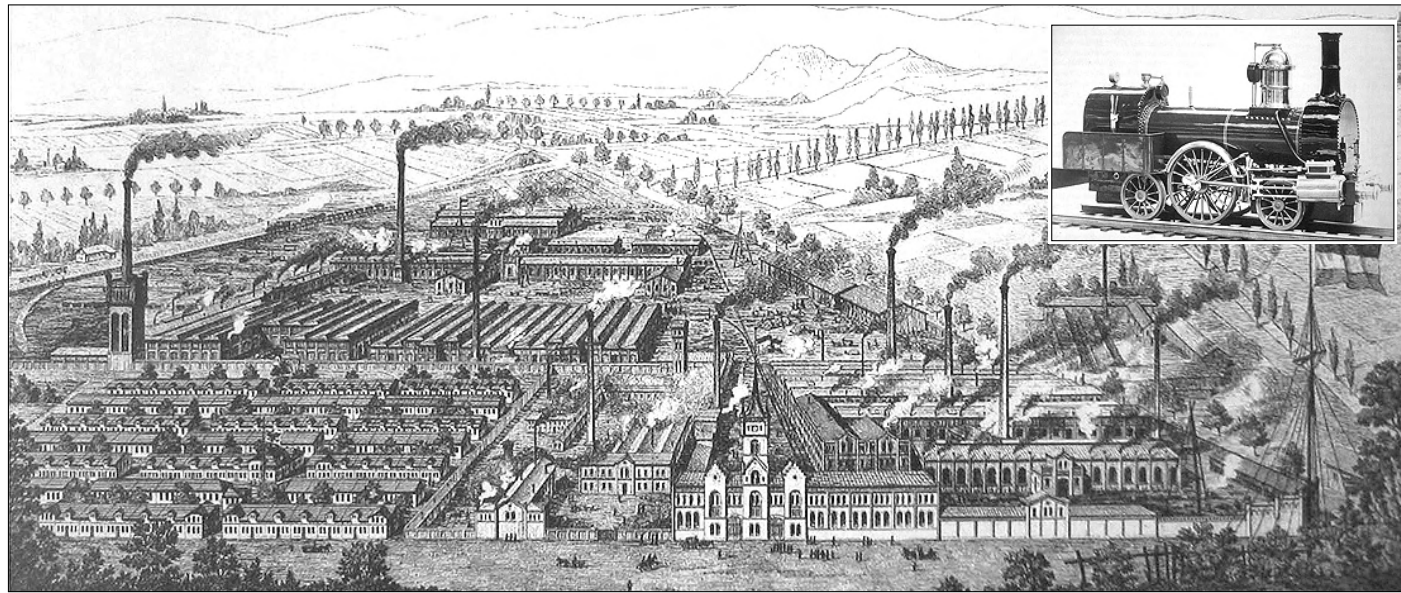
Bequemes Einkaufen

Lecker und gesund

Alles, was Sie täglich brauchen

Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr



Auf 172 ereignisreiche Jahre kann die Hanomag zurückblicken. Über die ersten 70 Jahre der Firmengeschichte – von der Gründung 1835 bis ins frühe 20. Jahrhundert – berichten wir in dieser Ausgabe, Teil zwei der Hanomag-Historie folgt im nächsten Lindenspiegel.

Linden im Jahre 1834. Johann Egestorff, der damals größte Gewerbetreibende in Linden, stirbt nach einem Schlaganfall im Alter von 62 Jahren. Er hinterläßt seinen vier Kindern einen Unternehmungskomplex aus Kalksteinbrüchen, Kalköfen, Ziegeleien, Steinkohlebergwerken, einem Holzgeschäft und einer Zuckerraffinerie. Gestützt auf das Erbe, gründet sein ältester Sohn Georg Egestorff, der schon einige Jahre im Unternehmen seines Vaters gearbeitet hatte, im Juni 1835 die „Eisengießerei und Maschinenfabrik“, aus der später die Hanomag hervorgehen sollte.

Die Anfänge waren sehr bescheiden. In einem Hauptgebäude war die Maschinenfabrik untergebracht, ein Nebengebäude beherbergte die Kesselschmiede. Da es vor Ort keine qualifizierten Maschinenbauer gab, wurden Konstrukteure und Facharbeiter aus England und Frankreich angeworben. Mit 20 Arbeitern begann im Jahr 1835 die Produktion von gußeisernen Toren, Ambossen, Kochtöpfen, Herden, Zahnradern und weiteren Kleinwaren hauptsächlich für Kunden der näheren Umgebung. Ein Jahr später wagte Egestorff den Schritt in die Herstellung von Dampfmaschinen. Mit einer Leistung von 5 und 12 PS waren sie für kleinere Kunden wie z.B. landwirtschaftliche Nebenbetriebe oder Mühlen gedacht. Durch den zunehmenden Verkaufserfolg konnte das Absatzgebiet zwar schrittweise vergrößert werden, der wirtschaftliche Erfolg aber blieb nach wie vor aus. In den Jahren 1840 und 1841 wurden sogar Verluste geschrieben. Egestorff trug sich mit Verkaufsabsichten.

Der Lokomotivbau brachte für Georg Egestorff die Wende. Schon seit Jahren hatte sich abgezeichnet, dass der Bau von Eisenbahnstrecken in Deutschland vorangetrieben wird. Einzig das Königreich Hannover hatte dem Eisenbahnbau bisher Widerstand entgegengesetzt. König Ernst August brachte zum Ausdruck, was er von dem neuen Transportmittel hielt: „Ich will keine Eisenbahn in meinem Lande. Ich will nicht, dass jeder Schuster und Schneider so schnell reisen kann wie ich.“ Schließlich mußte er sich

Die „Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft“ im Jahre 1874 (im Vordergrund die Göttinger Straße mit der Werksiedlung „Klein Rumänien“, li.). Oben: ein Modell von Egestorffs erster Lokomotive „Ernst August“.

Teil eins: von den Anfängen bis zur Jahrhundertwende

Die Geschichte der HANOMAG

doch dem Druck des mächtigen Nachbarn Preußen beugen, der eine Eisenbahnverbindung zwischen Berlin und den Provinzen Rheinland und Westfalen über Hannover durchsetzte. 1842 begann der Bau der Eisenbahnlinie, ein Jahr später fuhren die ersten aus England importierten Bahnen. Nachdem Egestorff der königlichen Eisenbahndirektion Hannover nachweisen konnte, dass er Lokomotiven zum gleichen Preis in ebenbürtiger Qualität liefern konnte, wurde er mit Aufträgen bedacht.

Die bis dahin kleine Maschinenfabrik wuchs um 2 Hallen für den Lokomotivbau. Am 4. Juni 1846 konnte die erste gebaute Lokomotive mit dem Namen „Ernst August“ die Werkshallen verlassen. Sie wurde mit einem von Pferden gezogenen



Die Werksiedlung „Klein-Rumänien“ – zwischen 1869 und 1870 errichtet – war zeitweilig die größte ihrer Art in Deutschland. 144 Häuser sollten bis zu 2000 Bewohnern Platz bieten.

Wagen zum Hauptbahnhof transportiert, denn ein Schienenanschluss zwischen Linden und Hannover existierte noch nicht. Durch wachsende Nachfrage nach Lokomotiven stiegen Produktion und Beschäftigtenzahl in der Egestorffschen Maschinenfabrik, 1856 wurden von 650 Arbeitern bereits 30 Lokomotiven im Jahr hergestellt. Die nachfolgende Wirtschaftskrise ab 1857, unter der auch der Lokomotivbau zu leiden hatte, versuchte Egestorff durch Ausweitung des Dampfmaschinenbaus aufzufangen. Ein neuer Produktionsrekord für Lokomotiven wurde 1867, dem ersten Jahr nach der Wirtschaftskrise, mit 48 ausgelieferten Einheiten aufgestellt. Nach Georg Egestorffs Tod im



Georg Egestorff

Sommer 1868 verkauften seine Erben die Maschinenfabrik an einen Mann, dem sein Ruf als „Eisenbahnkönig“ vorausging: Henry Bethel Strousberg. 1861 in das Eisenbahngeschäft eingestiegen, errichtete er innerhalb von acht Jahren über 1000 Kilo-



Bethel Henry Strousberg

auf 200 Lokomotiven im Jahr vervierfacht worden – und die Maschinenfabrik in Linden zum größten Lokomotivwerk in Deutschland aufgestiegen. An der Göttinger Straße ließ Strousberg eine Werksiedlung mit Häusern in nächster Nähe zur Fabrik errichten, um die aus ganz Deutschland angeworbenen Arbeiter unterbringen zu können. „Klein-Rumänien“ wurde die Arbeitersiedlung im Volksmund genannt, denn die von Strousberg enorm gesteigerte Lokomotivproduktion ging größtenteils nach Rumänien.

Das anfangs erfolgsversprechende Rumäniengeschäft entwickelte sich für Strousberg durch verschiedene Probleme (u.a. schwierige Transportverhältnisse der Baumaterialien und Materialmangel) mehr und mehr zu einem Desaster und führte schließlich zum finanziellen Zusammenbruch seines Firmenimperiums. Kurz davor – im März 1871 – hatte er seine Lokomotivfabrik in Linden an ein Bankenkonsortium verkauft, es entstand die „Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft“. Für Telegramme, deren Preis von der Wortlänge abhing, war der Firmenname zu lang (und damit zu teuer). 1904 wurde deshalb als Telegramm-Kürzel die Bezeichnung „Hanomag“ eingeführt, die sich ab 1912 auch auf den offiziellen Briefbögen fand. Die Erfindungen von Elektrizität und Verbrennungsmotor führten zu Beginn des 20. Jahrhunderts Stück für Stück zur Ablösung der Dampfmaschinen. Wie sich die Hanomag auf diese Entwicklung einstellte, lesen Sie im zweiten Teil. tb

Musik in St. Nikolai

An der Sackmannstraße 26 kann am Sonntag, 24. Juni, ab 17 Uhr das dritte Konzert der diesjährigen Konzertreihe „Musik in St. Nikolai“ verfolgt werden. Es trägt die Überschrift „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“. Das populäre Vokalstett „Sacra armonia“ – Karin

Gyllenhammar (Sopran), Swantje Tams Freier (Sopran), Michael Lieb (Altus), Jan Hübnner (Tenor), Rüdiger Jantzen (Tenor), Carsten Krüger (Bass) – trägt Werke von Lasso, Schütz, A. Gabrieli, Krebs, u.a. vor. Eintritt sieben Euro, ermäßigt fünf Euro.

Wir liefern kalte und warme Spezialitäten für

- Familienfeiern
- Firmenfeiern
- Partys

Fleischerei
GOETHE



Limmerstraße 28 – 30451 Hannover
Telefon 0511 / 44 06 64 – Telefax 0511 / 44 29 28

www.aikidoschulelinden.de

Aikido Schule Linden

Probe- und Anfängertraining
Dienstags von
18.30 – 19.30 Uhr

Fössestr. 93b
30453 Hannover
Tel.: 0511 2102797 oder
0511 443575

Andreas Jürries 4. Dan



Studio für Fußpflege und Massage

• Sibylle Bode •

Mit schönen Füßen und Beinen in den Sommer

Fußpflege mit Farblack und Depilation (Haarentfernung) der Unterschenkel: statt 33 für 26 Euro

Ricklinger Straße 120 - 30449 Hannover
Tel. 0511-446 333 und 0173-255 92 10

Termine nach telefonischer Vereinbarung:
Mo 9-12+13-18h, Do 16-20h, Fr 9-12+13-18h

Selbsthilfe Linden eG

Wohnungsgenossenschaft

Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de

Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.

genossenschaftlich wohnen

Pfarrlandplatz 6
30451 Hannover
Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-18h
So 10-18h • Tel. 0511-210 52 18

Aktuelles Angebot im Juni
Bio-Haferbrot (750 g) – nur 2,50 Euro



sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Seit fünf Generationen
jederzeit für Sie da.
Auch nachts, sonn- und feiertags.
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.

☎ 92 99 10

Teichstraße 5, Limmerstraße 74,
Göttinger Chaussee 173, Mühlenbergzentrum 5a,
Badenstedter Straße 201,
www.lautenbach-bestattungen.de

Gebr. Lautenbach
BESTATTUNGEN

Anne Barkhoff
Hausverwaltung



Stadtteilbezogene Lindener Haus- und WEG-Verwaltung mit Sinn für stabile Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Entwicklung von Projekten. Lichtenbergplatz 5 • Telefon (0511) 450 12 71

ELISABETH WILLENBORG
RECHTSANWÄLTIN - FACHANWÄLTIN FÜR SOZIALRECHT

FALKENSTR. 8
30449 HANNOVER

Versicherungsrecht
Schadensersatzrecht
Unterhalt / Scheidung
öffentl. Baurecht

Fon: 05 11 213 4 213
Fax: 05 11 213 4 214

Gerichtlich beidigte
Dolmetscherin / Übersetzerin
Französisch / Englisch

www.e-willenberg.com

Bestattungsinstitut
Conradi

30451 Hannover
Albertstraße 9

Tug und Mocht Tel. 44 41 41

Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck
Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck - Fösse Druck

Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck

FÖSSE DRUCK
seit 1990

Tagungsberichte
Diplomarbeiten
Dissertationen
Qualitätsfarbkopien
Qualitätsbindungen
Drucksachen aller Art

Telefon: 0511 / 44 22 43
Telefax: 0511 / 44 22 58

Fössestraße 14 • 30451 Hannover
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr
www.foesse-druck.de *** e-mail: foessedruck@online.de

Café K

café • conditorei
kneipe • restaurant
frühstück • trüffel
täglich mittagstisch

Egestorffstr. 18

Canon de Pao - Spanisches Restaurant
„Fisch satt“

außer Freitag und Samstag
Verschiedene Sorten Fischfilet
mit fritierten Kartoffeln sowie
Ali Oli mit Brot.
11.50 Euro

Charlottenstraße 64
Tel.: 0511 - 451 595
Montag Ruhetag - Küche
täglich von 18 - 23.00 Uhr

im Sommer auch draußen (auf der Terasse) zu genießen.



SUN power



ehemals **SUNPOINT**
Schwarzer Bär 8

PowerPreise

4€ = 16min
5€ = 20min

Zwick
SPASS AM ESSEN

Jetzt in Linden:
Deutsche Mühle mit internationalen Leckereien.
Von Frühstück über Mittagstisch zum Abendessen,
„Fultern wie bei Mutttern“.

- Ohne künstliche Konservierungsstoffe & Geschmacksverstärker.
- Großer Familienfreundlicher Biergarten mit Grill.
- Alle Speisen auch zum Mitnehmen.

Ob Feierabendbier oder ein leckerer Cocktail mit Freunden,
im Barbereich mit Dart & Livemusik einmal im Monat läßt
es sich entspannen!

Besuchen Sie uns!

Von 10:00 bis 24:00 geöffnet
ZWICK - Eleonorenstraße 19a - 30449 Hannover

2. Aktionstag Erdgasautos in Hannover am 9. Juni:

Sauber die Kurve kriegen

Autofahrer, die auf ein Erdgasfahrzeug umsatteln, schonen nicht nur die Umwelt, sondern sparen auch bares Geld. Denn die Kraftstoffkosten sind bei Erdgas rund 50 Prozent niedriger als bei Benzin und etwa 30 Prozent im Vergleich zu Diesel. Gleichzeitig reduzieren Erdgasautos den Ausstoß von Kohlendioxid und gesundheitsgefährdendem Feinstaub.

Der Aktionstag Erdgasautos am 9. Juni bietet Informationen aus erster Hand. Unter dem Motto „Clever Gas geben – mit Erdgas, Biogas und Co“ präsentieren Fahrzeughersteller und Autohändler auf dem Gelände der Stadtwerke Hannover an der Glockseestraße 33 die neuesten Fahrzeugmodelle – eine ideale Gelegenheit, um sich die Autos vor Ort anzuschauen und zu vergleichen. Der Aktionstag, der unter Federführung der Klimaschutzagentur Region Hannover stattfindet, ist eine der größten auf alternative Antriebe spezialisierte Verbraucherausstellungen in Niedersachsen. Zwischen 10 und 17 Uhr können sich die Besucher über die Technik informieren und individuell beraten lassen. Auch Umrüster und andere Experten stehen als Ansprechpartner bereit. Geplant sind zudem Kurzvor-



„Clever Gas geben“ – Fahrzeughersteller und Autohändler präsentieren während des Aktionstages Erdgasautos die neuesten Fahrzeugmodelle.

träge und eine Gesprächsrunde über die innovative Technik. Auch für ein Rahmenprogramm mit Live-Musik, einer Verlosung und Spielangeboten für Kinder ist gesorgt. Die Zahl der in Deutschland zugelassenen Erdgasautos ist im vergangenen Jahr um etwa 40 Prozent auf rund 55.000 gestiegen. Die höchste prozentuale Steigerung ergab sich mit knapp 50 Prozent in Niedersachsen. Dort fährt mittlerweile jeder 150. neue Pkw mit Erdgas. Der Erfolg verwundert nicht, denn die Rahmenbedingungen

für den umweltschonenden Antrieb bleiben günstig: Der Bund hat bis 2018 einen reduzierten Mineralölsteuersatz für Erdgas als Kraftstoff festgeschrieben. Erdgas kann bundesweit an fast 750 Stationen getankt werden. Jeden Monat kommen in Deutschland etwa 15 neue Tankstellen hinzu. Alleine im Stadtgebiet von Hannover wurden bereits fünf Erdgastankstellen errichtet. Und auch in Wunstorf, Garbsen, Gehrdens, Neustadt, Celle, Peine oder Lehrte können Autofahrer Erdgas zapfen.

Weitere Informationen zum Thema Erdgasfahrzeuge gibt es im Internet unter www.erdgasautos-hannover.de oder unter www.enercity.de. Die Stadtwerke Hannover – so wie auch andere Energieversorger – fördern die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen. Beim Kauf eines neuen Erdgasautos erhalten die Kunden eine Freimege von 1.000 Kilogramm Erdgas, die innerhalb eines Jahres kostenlos an den enercity-Tankstellen getankt werden kann. Eine Kraftstoffmenge, die für mehr als 16.000 Fahrkilometer reicht.

Gymnastik bei der AWO

Wer seinem Körper etwas Gutes tun will, kann jederzeit in folgende Kurse der Arbeiterwohlfahrt einsteigen: „Sanfte Schöngymnastik“ (Seniorenzentrum Ihmeufer, Ottenstraße 10), durch die Verspannungen gelöst und die Elastizität der Muskeln, Sehnen und Bänder verbessert werden können; „Gezielte Wirbelsäulengymnastik“ (Seniorenzentrum Schleswiger Straße), die körperlichen Beschwerden entgegenwirkt und das allgemeine Wohlbefinden steigert; „Sportliche Gymnastik für Frauen ab 50 (Heim Freundschaft, Gottfried-Keller-Straße 26), wo durch ein flottes Training alle Muskeln angesprochen werden. Anmeldungen und Informationen bei der AWO-Seniorenarbeit unter Telefon 2 19 78 - 1 23.

Schulung des BSK:

Reiseassistenten für Menschen mit Behinderung

Seit dem Jahr 1987 bietet der „Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.“ (BSK) Reiseassistentenschulungen für Menschen an, die als Assistent entweder für Gruppenreisen oder für Individualreisende tätig sein möchten, jedoch wenig oder keine Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Behinderungen haben. Zielgruppe für diese Schulungen sind Personen ab 18 Jahren, die körperlich und psychisch belastbar sind und Interesse und Freude daran haben, behinderten Menschen Hilfestellungen zu gewähren. Mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 22 Personen werden an vier Schulungstagen insgesamt 30 Kurseinheiten vermittelt. Die Schulung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich mit den spezifischen Anforderungen der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderungen auseinanderzusetzen. Der wichtigste Baustein der Schulung ist

die pflegerische Assistenz. Hier werden Hebe- und Tragetechniken, Hilfen für vorbeugende Maßnahmen und Aspekte der Grundpflege vermittelt. Weiter werden verschiedene Behinderungsarten behandelt und gezielte Übungen zum Umgang mit dem Rollstuhl durchgeführt. Den Abschluss der Schulung bildet ein spezieller Erste-Hilfe-Kurs für Menschen mit Behinderung. Dieser setzt einen Grundkurs für die Erste Hilfe voraus. Der Grundkurs muss in den letzten fünf Jahren absolviert worden sein, sonst ist eine Wiederholung notwendig. Für die nächste Schulung vom 15. bis 18. November (in Krautheim), gibt es noch einige freie Plätze. Die Kursgebühr beträgt 298 Euro und beinhaltet Lehrgangsmaterial, Unterkunft und Verpflegung. Weitere Auskünfte erteilt der BSK unter Tel. 0 62 94 / 42 81 - 50, Fax 0 62 94 / 42 81 59 oder per Email reiseservice@bsk-ev.org.

KKH übernimmt Impfungen

Die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) erstattet ihren Versicherten zahlreiche Schutzimpfungen für den Auslandsurlaub. Dazu gehören die Impfungen gegen die Krankheiten Typhus, Gelbfieber, Cholera, Hepatitis A und B, Tollwut, Meningokokken-Meningitis (Hirnhautentzündung) sowie FSME / Zecken-Hirnhautentzündung (Frühsommermeningoenzephalitis). Die Gefahr, aus dem Urlaub mit einer Erkrankung heimzukehren, die auf eine versäumte Impfung zurückzuführen ist, ist nicht unerheblich. Die KKH empfiehlt daher, sich rechtzeitig zu informieren und mindestens sechs Wochen vor dem Auslandsurlaub einen Arzt zu konsultieren. Informationen über die empfohlenen Impfungen für die jeweiligen Urlaubsziele sind auch beim Auswärtigen Amt erhältlich. Laut KKH-Analyse verursacht beispielsweise eine Typhus-Erkrankung pro Patient jährlich immerhin bis zu 4.000 Euro Behandlungskosten im Krankenhaus. Auch wenn viele Kassen die Auslandsreise-Schutzimpfung an sich nicht übernehmen, so müssen sie doch für die oft lebenslangen Folgekosten nach einer Erkrankung wegen unterlassener Impfung aufkommen.

Fördereinrichtung Legasthenie



- Beratung und individuelles Training bei Les- und Rechtschreibschwäche
- Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken

H. Oberhoff
Tel. 0511/123 43 42
Hohe Straße 9 • 30449 Hannover

WASCH
weiber



es muss nicht immer Wäsche sein!

Cafe Waschsalon - Passage Limmerstr./Fössestr. (gegenüber REWE)
mit sonniger Terrassen - www.waschweiber-hannover.de

Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstr. 10

Diane Setterfield: „Die dreizehnte Geschichte“

Komplexe Familiengeschichte

Warum sollte sich Vida Winter, die bekannteste und zugleich unbekannteste englische Schriftstellerin, ausgerechnet eine junge Antiquarin als Biographin aussuchen? Diese Frage stellt sich auch Margaret Lea, die auf Wunsch der alten Dame auf deren Anwesen reist und ihr Leben aufschreibt. Und aus dem, was anfangs nur nach der Schulle einer alten Exzentrikerin aussieht, entwickelt sich eine Familiengeschichte in einer Familiengeschichte, die in ihrer Komple-

xität, Tragik und ihren einzelnen Elementen an die viktorianischen (Schauer-) Romane wie beispielsweise Wilkie Collins' „Die Frau in Weiß“ erinnert. Dass die Autorin sich intensiv mit der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts beschäftigt hat, merkt man dem Roman sowohl inhaltlich als auch sprachlich deutlich an: er wirkt wie eine Hommage an das Genre; zudem noch geschrieben von jemandem, dessen große Passion Bücher sind.

Stella Kühne

David Safier: „Mieses Karma“

Geistreiche Sofalektüre

Glauben Sie an Reinkarnation? Nein? Moderatorin und Karriere-zicke Kim Lange auch nicht. Nachdem ihr allerdings die Trümmer einer Raumstation auf den Kopf gefallen sind und Buddha in Gestalt einer fetten Ameise ihr freundlich lächelnd mitgeteilt hat, dass sie in ihrem Leben so viel mieses Karma angesammelt hat, dass es nur für ein neues Dasein als Ameise reicht, sieht die Sache ganz anders aus. Denn wie soll man als Ameise verhindern, dass die ehemals beste Freundin sich

den eigenen Ehemann angelt – geschweige denn genügend gutes Karma ansammeln, damit die nächste Wiedergeburt nicht ebenfalls ein Desaster wird? Auch Giacomo Casanova kann da – weil ebenfalls Ameise – nicht allzu viel ausrichten; allerdings sind seine gedanklichen Fußnoten teilweise zum Schreien komisch. Sollten Sie also auf der Suche nach einer entspannend-geistreichen Sofalektüre sein: zu-

Stella Kühne



„Zwick“ – für Spass am Essen:

Moderne deutsche Küche in Linden-Mitte

Seit dem 1. Mai gibt es an der Eleonorenstraße 19a in Linden-Mitte wieder die Möglichkeit das ansonsten eher rare Angebot einer modernen deutschen Küche zu nutzen. Jungunternehmer Markus Neuenfeld und sein professionelles Team bieten in angenehmer Ambiente eine ausgezeichnete deutsche Küche.

Der Chefkoch achtet peinlich genau auf naturbelassene Zutaten. Fertigprodukte – oft versteckte Träger mancher „chemischen Keule“ haben striktes Zutrittsverbot in der Küche des „Zwick“. Auch Allergiker können beruhigt die angenehme Atmosphäre des neuen Lokals genießen.

Wer z. B. keine Zwiebeln oder Milcheiweiß verträgt, braucht dies bloß bekannt zu geben; die für jede Bestellung in all ihren

Komponenten individuell angerichtete Mahlzeit wird diese Stoffe mit Sicherheit nicht enthalten.

Vom hinteren Teil des Lokals ist der Zugang zum schattigen Außenbereich möglich. Familienfreundlich sind auch die Preise, was ein Blick auf die Speisekarte versichert. Geöffnet ist das „Zwick“ von 10 bis 24 Uhr. Von 12 bis 14.30 Uhr wird der Mittagstisch serviert.

Für alte Lindener: Das „Zwick“ wurde von Markus Neuenfeld benannt nach dem alten Lindener Lokal „Zwick“ an der Wesselstraße, dessen Erwerb seinerzeit scheiterte. Nachdem nun die alten Räume des ebenfalls nicht mehr existenten „Orfoz“ an der „Elo 20“ übernommen wurden, ist der Name „Zwick“ gleich mit eingezogen. hew

Freuen sich auf ihre Gäste: „Zwick“-Chef Markus Neuenfeld und sein Team.

Zehn Jahre Bürgerfunk für die Region Hannover:

„radio flora“ feiert Geburtstag

Am 21. Juni feiert Hannovers Lokalradio seinen 10. Sendegeburtstag und blickt dabei auf eine bewegte Geschichte zurück. Als „radio flora“ am 21. Juni 1997 auf Sendung ging, wurde damit eine rund vier-jährige Aufbauarbeit belohnt und für viele Radiobegeisterte der ersten Stunden ein Traum wahr: „radio flora“ hatte mit der „Lizenz zum Senden“ auf der UKW-Frequenz 106,5 MHz einen Platz im hannoverschen Äther.

Seit 10 Jahren finden bei „radio flora“ Menschen aus der Region Hannover ein Medium, das ihre Themen zu Gehör bringt. – Denn im Unterschied zu privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern machen bei flora überwiegend mehr als 300 engagierte Amateure und Amateurrinnen in ihrer Freizeit Programm – in zwischen rund um die Uhr. Die Vielfalt der Programmschaffenden spiegelt sich auch in der Anzahl der Sendungen und ihrer Themen wieder: Kultur-, Tages- und Fachmagazine, Sport-, Jugend- und Politiksendungen; in 50 Specials ist Musik von Weltmusik über Punk bis Klassik zu hören. Der „flora“-eigene Übertragungswa-

Neuer Vorstand

„radio flora“ hat die Weichen für die künftige Lizenzierung neu gestellt. Mit Caren Beckers, Günther Schleifer und Doris Schmidt wählten die Mitglieder drei erfahrene Radiomacher auf einer außerordentlichen Versammlung an die Spitze des „Freundeskrei-

ses Lokal-Radio Hannover e.V.“. Mit einem offenen Ohr für Hörer und Mitsprecher wollen die Verantwortlichen den Reformprozess im Sender vorantreiben. Derzeit werde mit Hochdruck an den notwendigen Veränderungen gearbeitet, hieß es. Zudem ist der Sender seit acht Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bürgerfernsehsender h1 Ausbildungsbetrieb für künftige „Mediengestalter / Mediengestalterinnen Bild und Ton“. Jüngstes Projekt schließlich ist die „Stiftung Bürgerrundfunk“, die als gemeinnützige Organisation die medienpädagogische Arbeit des Bürgerrundfunk finanziell unterstützen soll. Im März diesen Jahres machte der Lokalsender viel von sich reden, da seine Sendelizenz über den 31. März 2009 hinaus von der Niedersächsischen Landesmedienanstalt nicht verlängert wurde. Grundlage für diese Entscheidung war eine im Herbst 2006 veröffentlichte Emnid-Studie, nach der „radio

flora“ nur eine StammhörerInnenschaft von 0,3 Prozent aufweisen konnte.

Auf Grund dieser Erkenntnisse arbeitete der Bürgersender ein neues Programmschema aus, in dem auf die Hörgewohnheiten der RadiohörerInnen Rücksicht genommen wird. So gestaltet sich das Programm von „radio flora“ zukünftig in zwei Teilen: In der Zeit von 7 bis 17 Uhr wird „radio flora“ zu einem Begleitmedium, in dem lokale und kritische Informationen im Vordergrund stehen, ab 17 Uhr bedient „radio flora“ dann die speziellen Interessen unterschiedlicher Gruppen. Der Neustart des Programmes ist auf den Sendegeburtstag datiert, das heißt konkret: ab dem 1. Juli 2007.

Begleitet von zahlreichen Programm-Attraktionen wird radio flora auf sich aufmerksam machen. Bereits im Juni gibt es einiges Besonderes zu hören, so zum Beispiel Collagen aus historischen Dokumenten und Lesungen bekannter und weniger bekannter HannoveranerInnen. Die Aktiven bei radio flora geben jetzt „ihre“ Lizenz nicht verloren! „Wir werden uns mit einem guten und informativen Programm empfehlen“, so Sendeleiterin Beate Gonitzki.

**Tabak - Papier
Getränke - Lotto
Zigarren**
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.
Zigaretten-Tabak
Feinschnitt, hell & dunkel, 150g 11,95 €
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

TANGO ARGENTINO
TANGO
Verführung zum Tango
Schnupperkurs Sonntag 15 Uhr
Jedes 1. Wochenende
Anfängerkurs über
zwei Tage Sa/So 12-15 Uhr
MILIEU
Ökologischer Gewerbehof • Linden-Nord
Eingang gegenüber Leinaustr. 25 • Tel. 44 02 02

Lindenspiegel Info-Spalte:

Schuld trotz Unschuld

Schnell ist es passiert. Kurz vor Feierabend soll noch der Einkauf erledigt werden, plötzlich gibt es einen Ruck und der Blick in den Rückspiegel lässt erkennen, dass der Hintermann nicht rechtzeitig zum Stehen gekommen und aufgefahren ist. Der Hintermann hat wohl nicht gesehen, dass die Ampel auf Rot geschaltet hat. Auch die Bremsleuchten hat er wohl nicht wahrgenommen. Beide steigen aus den Fahrzeugen und es beginnt ein Gespräch und es scheint, dass man sich schnell einigen kann. Denn an den Fahrzeugen ist zunächst sichtbar kein größerer Schaden entstanden. Die Stoßstange des vorderen Fahrzeuges scheint etwas eingedrückt zu sein. Aber da das Fahrzeug schon etwas älter ist, scheint dieser Schaden nicht sehr erheblich. Mit einer geringen Geldsumme dürfte das Ganze abgegolten sein. Doch irgendwie ist man von dem Ereignis noch etwas benommen und fühlt sich jetzt doch nicht in der Lage, alles gleich zu regeln. Daher einigen sich die Beteiligten doch noch darauf, kurz die Polizei zur Aufnahme des Unfalles herbeizurufen. Diese nimmt den Unfall auf und teilt den Beteiligten eine Tagebuchnummer mit.

In solchen Situationen ist es nicht immer gut, schnell die Schuld einzugestehen bzw. zu meinen, dass es mit einer entsprechenden Zahlung des Schuldigen erledigt sei. Denn oftmals zeigt sich erst im Nachhinein, wie sich der Unfall ereignet hat. Wenn zunächst klar schien, wer der Schuldige war, so hat dieses Ergebnis nicht immer Bestand. Denn der Auffahrende wird sich auch fragen, warum hat das vorausfahrende Fahrzeug so abrupt gebremst? Waren die Bremsleuchten in Ordnung? Hierüber kann dann schon Streit entstehen. Auch der Grundsatz aus der Fahrschule, wer auffährt hat immer Schuld, scheint so nicht zu gelten.

Auch lässt sich in der Kürze der Zeit nicht immer genau abschätzen, ob an dem beschädigten Fahrzeug bereits Vorschäden waren. Diese dürfen natürlich im Nachhinein nicht mit repariert werden.

Nur bei offensichtlichen Kleinstschäden und keinen Personenschäden, kann unter Umständen eine schnelle Einigung unter den Beteiligten wirklich geboten sein.

Daher sollte man nicht vorschnell reagieren. Insbesondere ist es gefährlich, ein Schulteilgeständnis abzugeben, ohne dass man genau den Schadenshergang geprüft hat. Denn in der Regel müssen für die Beurteilung von Verkehrsunfällen Sachverständigengutachten eingeholt werden. Die Sachverständigen können auf Grund einer Vielzahl von Feststellungen quasi den Verkehrsunfall rekonstruieren. Daher ist es sehr gefährlich, wenn man im Vorhinein bereits verbindliche Erklärungen abgegeben hat. Insbesondere für Personenschäden kann dies ja auch weitreichende Folgen haben. Denn wenn es darum geht, einen Dauerschaden geltend zu machen, kommt es auch darauf an, wer den Unfall verschuldet hat. In diesem Bereich ist besondere Achtung geboten, nicht vorschnell einer Abfindung zuzustimmen. Denn die weitere Entwicklung eines Gesundheitsschaden lässt sich nicht immer ausreichend beurteilen. Es ist oft so, dass gerade in größeren Schadensfällen, die Versicherungen besonders auf eine schnelle Abfindung drängen.

Verkehrsunfälle sind schnell passiert und greifen unter Umständen stark in den Alltag ein. Da kann es durchaus interessant sein, sich bei Gelegenheit eine Verhandlung vor dem Amtsgericht oder Landgericht anzuhören. Denn dann bekommt man einen Eindruck, wie solche Schadensfälle entschieden werden.

Gerade wenn es sich um höhere Sach- bzw. Personenschäden handelt, sollte man rechtzeitig einen unabhängigen rechtlichen Rat hinzuziehen. In diesen Fällen beraten Sie vertrauensvoll und kompetent Ihre Rechtsanwältin/Ihr Rechtsanwalt.

Eine rechtliche Beratung kann daher wichtig und erforderlich sein, um rechtzeitig die richtigen Weichen zu stellen.

Weitere Informationen erteilt auch: Elisabeth Willenborg, Rechtsanwältin, Falkenstr. 8, 30449 Hannover, Tel.: 0511 / 213 42 13, Fax: 0511 / 213 42 14, www.e-willenborg.com, info@e-willenborg.com.

Kensal Rise / London



attac-hannover kritisiert Kriminalisierung

Das globalisierungskritische Netzwerk attac-hannover kritisiert aufs Schärfste den aktuellen Versuch der Bundesanwaltschaft, den legitimen Protest gegen den G8-Gipfel zu kriminalisieren. Der Vorwurf der Bildung einer terroristischen Vereinigung kann vor den von der Bundesanwaltschaft vorgebrachten Argumente nur als lächerlich betrachtet werden. Selbst der Sprecher der Bundesanwaltschaft, Andreas Christeleit gab am 9. Mai im heute journal zu: „Die heutigen Untersuchungen sollten Aufschluss bringen über die Strukturen und die personelle Zusammensetzung von diesen Gruppierungen und dienen nicht in erster Linie zur Verhinderung von konkreten Anschlägen. Dafür gab es keine Anhaltspunkte.“ Was bleibt ist der öffentliche Eindruck, dass der Protest gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm einen kriminellen Hintergrund haben könnte. „Es ist zu vermuten, dass mit den Vorwürfen der Bundesanwaltschaft ein breiter Protest verhindert werden soll“, sagte Gordon Bruyn von attac-hannover. „Wir mussten selbst feststellen, dass viele Menschen zwar den Protest gegen den G8-Gipfel unterstützen, sich selbst aber nicht einbringen wollen, um nicht in den Verdacht zu geraten, etwas Illegales zu tun.“ attac-hannover wendet sich auch gegen den Versuch, den Protest in gute (friedliche) und böse (militante) Gruppen zu spalten, wie dies in der Neuen Presse vom 10. Mai 2007 geschehen ist. Die für den G8-Gipfel geplanten Blockadeaktionen werden von einem breiten gesellschaftlichen Zusammenschluss getragen. Aktionen des zivilen Ungehorsams gehören zu einer lebendigen Demokratie. Gemäß Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes vom 10. Januar 1995 verstößt gewaltfreier Widerstand, wie z.B. Sitzblockaden, grundsätzlich nicht gegen die verfassungsgemäße Ordnung. Dies wurde nach einer Anfrage aus der CDU-Landtagsfraktion auch noch einmal vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport am 26. Januar bestätigt. „Wenn der CDU-Ratsfraktionsvorsitzende Rainer Lensing nicht über die Gesetzeslage informiert ist, sollte er sich nicht unqualifiziert über solche Themen äußern“, so Bruyn. „Wir verstehen diese Äußerungen als Versuch, den politischen Gegner mundtot zu machen.“ **„Eine andere Welt ist möglich!“ – Anti-G8-Camp in Hannover. 1. Juni bis 10 Juni, Wiese am FAUST-Gelände.**

Linksbündnis stimmt gegen das „Millionengrab“

Das Linksbündnis hat auf der jüngsten Regionsversammlung als einzige Fraktion dagegen gestimmt, dass das millionenschwere Wirtschaftsförderprojekt hannoverimpuls bis 2012 weiterläuft. „Die bisherigen Erfolge auf dem Arbeitsmarkt sind dürrig“, sagt Stefan Müller, Fraktionsvorsitzender des Linksbündnisses zur Begründung. „Satt der versprochenen 45.000 Arbeitsplätze wurden nur rund 5.000 geschaffen.“ Das Linksbündnis fordert, dass hannoverimpuls die Bereiche Umwelttechnik, erneuerbare Energien und ökologische Verkehrssysteme fördert, was bisher nicht der Fall ist. „Die Konzentration auf die Logistikbranche sowie die Auto- und Biotechnologie-Branche war bisher ein Eigentor“, betont Müller und fragt: „Wo bleibt die inhaltliche Aufgabenkritik?“

Intensivtherapie hilft Kindern und Jugendlichen

Timo kam das zweite Mal in den Ferien zur Intensivtherapie und er kam gern. Beim ersten Mal war das noch ganz anders. Alle hatten Ferien! Nur Timo, der ohnehin schon so viel zu Hause übte, sollte nun auch noch in den Ferien lernen. Er war von der Idee seiner Eltern überhaupt nicht begeistert. „So wie Timo geht es zu Beginn vielen Kindern“, sagt Dipl. Mot. Majka Schmidt, Leiterin des Hannoveraner DUDEN Instituts für Lerntherapie. „Aber schon nach wenigen Stunden änderte sich das. Auch Timo hatte Spaß beim Lernen in der Intensivtherapie.“ Eine Intensivtherapie im DUDEN Institut für Lerntherapie bietet Kindern oder Jugendlichen mit einer Rechenschwäche oder Lese-Rechtschreib-Schwäche die Möglichkeit, an den für das Fach notwendigen Lernvoraussetzungen zu arbeiten. Erst wenn die Basis stimmt, wenn ein Kind die Voraussetzungen für das Fach erworben hat, kann es auch den Unterrichtsstoff bewältigen. „Eine Intensivtherapie kann einen Entwicklungsschub bringen und sie stärkt das Selbstvertrauen. Damit wird erfolgreiches Lernen in der Schule stark unterstützt“, betont Majka Schmidt. Aber sie warnt auch vor überzogenen Erwartungen: „Zum Lernen gehört auch Zeit. Man darf keine Wunder erwarten. Aber man sollte seinem Kind, wenn es gravierende Lernschwächen hat, die Chance geben, die Lernschwäche zu bewältigen. Für die nächsten Ferien, d.h. für die Zeit vom 23. Juli bis zum 24. August gibt es noch einige freie Plätze. Interessierte können sich per Telefon unter der Rufnummer 35 38 740 melden.“

Medienhaus Hannover (vormals VVK) am Schwarzen Bären:

„20 Jahre und kein bißchen leise“

Als „Verein für Visuelle Kommunikation“ 1982 in Montpellier von überwiegend hannoverschen Kunststudenten gegründet, wurde er am 8. August 1984 ins Hannoversche Vereinsregister eingetragen. Durch Einnahmen aus internationalen Seminaren konnten zum April 1987 die Räume am Schwarzen Bären angemietet und den Vorstellungen der Initiatoren entsprechend renoviert und ausgebaut werden. Ende Juni 1987 wurde dann mit einer großen Party eröffnet.

Seit dem hat der Verein ein wechselvolles Leben gehabt. Mal mehr, mal weniger mit Mitteln ausgestattet, konnten mal mehr, mal weniger Künstler aus dem In- und Ausland mit ihren Arbeiten vorgestellt werden.

Seit Anfang dieses Jahres widmet sich das Medienhaus der Stärkung der Medienkompetenz von Jugendlichen und Hartz-IV-Empfängern und ist dabei Partner der Stadt Hannover und des Jobcenters der Region Hannover. Fünf Videoproduktionen –

darunter der Beitrag „CircO - Träume muß man leben können“ über die Kinderzirkusprojekte in Hannover und Umgebung – konnten in diesem Rahmen fertig gestellt werden. Weitere sind in Arbeit.

„20 Jahre und kein bißchen leise“ lautet deshalb auch das Motto der Geburtstagsparty in Hof und Haus am Samstag, 23. Juni, ab 18 Uhr. Illustre Gäste aus 25 Jahren illustrem Treiben im In- und Ausland werden erwartet. Live-Musik im Hof mit der „Tortuga Steelband“,

Manuel Hoge und Band und den „Wohnraumhelden“ (unplugged, feat. Jean van der Berg).

Weitere Termine: Sonntag, 17. Juni, 18 Uhr – „Batcafe“. Ein schwarzes Kaffeekränzchen bei knisternden alten Gothik-Kultplatten, zu denen schon Siouxsie Sioux, Nick Cave, Marc Almond und Robert Smith im Londoner „Batcafe Club“ getanzt haben. Mehr Infos unter: www.batcafe.de oder www.schwarzes-hangover.de.

„Himmelblau“ / CD-Release-Party:

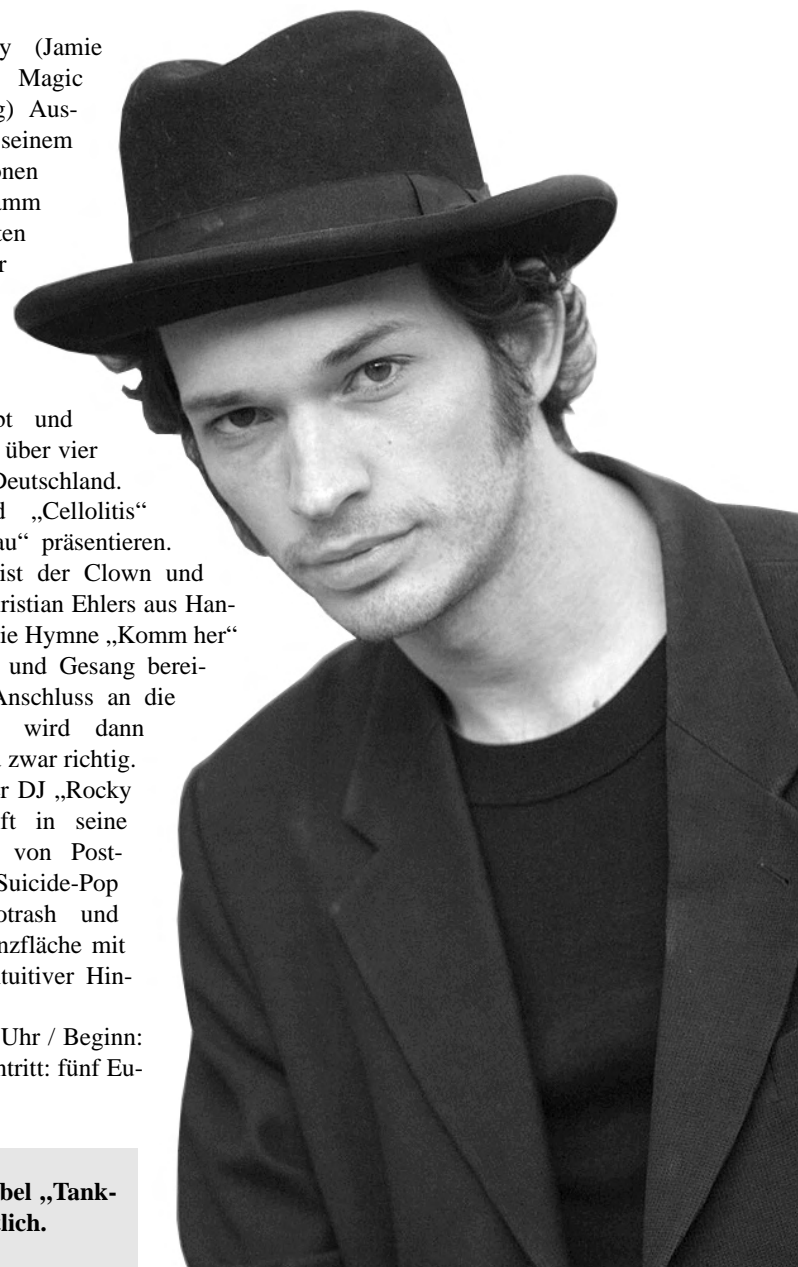
Furioses Solo – Niko Herdieckerhoff ist die One-Man-Band „Cellolitis“

Niko Herdieckerhoff ist Cellist mit Leib und Seele. Wenn er auf der Bühne sitzt und sein Instrument malträtiert, entfacht er einen Soundteppich, der die Zuhörer glauben lässt, ein komplettes Orchester sei am Werke. Durch den Einsatz verschiedener Sample-Techniken begleitet der Musiker und Sänger sein Cellospiel kongenial-vielstimmig als eigene Band. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt: Herdieckerhoff legt verschiedene Stimmen übereinander, singt dazu und verfremdet seinen Cello-Sound durch Effekte und Klangcollagen. In seinem furiosen Soloprogramm äußert sich unüberhörbar die Leidenschaft eines Ausnahme-Cellisten für sein Instrument. Schnell wird deutlich: Hier ist ein Musiker auf der Suche nach den Grenzen der Möglichkeiten.

Auf seiner Debut-CD „Himmelblau“ vereint der Berliner 12 wundervolle Tracks, die Geschichten vom Leben, vom Lieben und vom Sterben erzählen. Zwischen Hannover und Berlin entstanden, beeindruckt das Werk mit orchestralen Hymnen wie „Follow U“ sowie starken und hitverdächtigen Songs wie „Himmelblau“ oder „Komm her“, die einen Schauer über den Rücken jagen.

Am 16. Juni feiert langeleine.de zusammen mit dem Ex-Hannoveraner „Cellolitis“ exklusiv im „Mephisto“ auf FAUST die Veröffentlichung von „Himmelblau“, und dieser Abend soll mehr werden als nur eine gewöhnliche Release-Party: Zunächst wird

Jamie Gray (Jamie And The Magic Torch Song) Auszüge aus seinem wunderschönen Solo-Programm zum Besten geben. Der in Großbritannien geborene Singer/Songwriter lebt und arbeitet seit über vier Jahren in Deutschland. Dann wird „Cellolitis“ „Himmelblau“ präsentieren. Mit dabei ist der Clown und Musiker Christian Ehlers aus Hannover, der die Hymne „Komm her“ mit Gitarre und Gesang bereichert. Im Anschluss an die Live-Musik wird dann gefeiert und zwar richtig. Der Berliner DJ „Rocky King“ greift in seine Schatzkiste von Post-Punk über Suicide-Pop bis Elektrotrash und füllt die Tanzfläche mit wahrhaft intuitiver Hingabe. Einlass: 20 Uhr / Beginn: 21 Uhr / Eintritt: fünf Euro.



„Himmelblau“ erscheint auf dem hannoverschen Label „Tankrecords“ und ist ab Juni bei www.langeleine.de erhältlich.

„Macht Worte!“ heizt dem Sommer ein

Hannovers größte Live-Literaturshow bringt am 21. Juni ab 20 Uhr das Publikum zum Kochen: Im Lindener Kulturzentrum Faust lesen 15 Autoren aus der ganzen Republik im Wettstreit gegeneinander. Alle eint ein Ziel: Sie wollen mit ihren Texten die Herzen des Publikums für sich gewinnen.

Short-Stories, Freestyle-Rap, Poesie und Lyrik – beim hannoverschen Poetry Slam „Macht Worte!“ ist in Sachen Live-Literatur alles möglich, was Spaß macht, unterhält, aber auch zum Nachdenken anregt. Erneut stellen sich 15 AutorInnen und Live-Poeten mit ihren Texten dem Votum des Publikums. Unter ihnen sind einige der besten Kurzgeschichten-Schreiber, Lautdichter und Wort-Jongleure unserer Stadt

und der gesamten Republik, denn es geht um nicht weniger als die hannoversche Dichterkrone. Alle verbindet ein Motto: Nur Du, Dein Text und das Publikum! Sieben Minuten haben sie Zeit, ihre Chance zu nutzen und den amtierenden Champion, den Münsteraner Kurzgeschichten-Tausendsassa Andy Strauß, aus der Reserve zu locken. Eine Herausforderung von Format, denn Strauß weiß, wie er sein Publikum literarisch zum Kochen bringt. Durch den Abend führen die Autoren Henning Chadde und Jan Egge Sedelies.

Ein Abend in Kooperation mit langeleine.de. Warenannahme, FAUST e.V., Zur Bettfedernfabrik 3. Eintritt: sechs Euro (erm. fünf Euro). Wer vorträgt hat freien Eintritt!

Lindener Spezial Club – die Mix-Show

Im Oktober 2002 stellte der Hannoveraner Detlef Simon – kurz DESIMO – einen sehr speziellen Comedy Club auf die Beine – und auf die Bühne. Seitdem lädt er immer am vierten Montag im Monat Komiker aller Sparten ins traditionsreiche Apollo-Kino in Linden ein, gibt ihnen jeweils 15 Minuten Zeit, ihr Publikum zu bespaßen und verrät vorher nicht, wen er präsentiert. Immer neu, immer anders – Hauptsache speziell!

Karten für die Mix-Show am Montag, 25. Juni (17.30 und 20.15 Uhr) gibt es an den Vorverkaufsstellen (Künstlerhaus, auch im Internet: www.vvk-kuenstlerhaus.de, Tourist-Information, Salge, Kauffhof, Laporte) und direkt an der Apollo Kinokasse, Limmerstraße 50, Tel. 45 24 38 (täglich ab 17.30 Uhr). Mehr Infos unter: www.lindener-spezial-club.de oder www.desimo.de.

Kino im Künstlerhaus

Sophienstr. 2 | Telefon 0511 / 4 47 32 | Fax: 0511 / 4 14 88 | www.koki-hannover.de | Kartenservice: Telefon 0511 / 1 68 - 4 55 22

Film des Monats:

Kurz davor ist es passiert

Was könnten ein Zöllner, ein Bordellkellner, eine Frau von nebenan, eine Diplomatin und ein Taxifahrer gemeinsam haben? Sie könnten alle in die Strukturen des globalen Frauenhandels verstrickt sein. In der stilisierten Anordnung von „Kurz davor ist es passiert“ erzählen die fünf Protagonisten in ihrem alltäglichen Umfeld von enttäuschten Hoffnungen, Ausbeutung, Ausgeliefertsein, Verschleppung, moderner Sklaverei. Offensichtlich ha-



ben sie die geschilderten Ereignisse nicht selbst erlebt – doch das Erzählte ist geschehen: Die vorgetragenen Texte sind aus Gesprächsprotokollen mit betroffenen Frauen montiert, die selbst nicht auftreten. Der (vermeintlichen) Evidenz eines dokumentarischen Naturalismus wird hier genauso

wenig vertraut wie empathischer Identifikation mit Einzelschicksalen. Stattdessen durchdringen Fiktion und Dokument einander. Der durch die Verschränkung von dokumentarischem Material und Inszenierung entstehende Verfremdungseffekt hinterfragt erzählerische Konventionen, doku-

mentarische Strategien und gesellschaftliche Verhältnisse. „Kurz davor ist es passiert“ • Anja Salomonowitz, Österreich 2006, 72', Erstaufführung (Caligari-Preisträger der Berlinale 2007) • 15. und 16. Juni, jeweils ab 18 Uhr und 15. bis 20. Juni, jeweils ab 20.15 Uhr



Einfühlsames Porträt:

Prinzessinnenbad

Klara, Mina und Tanuscha sind fünfzehn. Aufgewachsen in Berlin-Kreuzberg kennen sie sich seit ihrer Kindheit. Sie teilen dieselben Interessen, gehen zusammen auf Parties, stehen auf ähnliche Jungs oder verbringen die Tage mit Freunden im Prinzenbad. Eigentlich sind sie unzertrennlich. Doch an der Schwelle zum Erwachsenwerden fangen die drei Mädchen an, ihre eigenen Wege zu suchen: Klara wechselt

die Schule, Mina möchte mit ihrem Freund zusammen sein, und Tanuscha fordert von ihrer Mutter mehr Freiheit. Bettina Blümmers Film ist eine einfühlsame Langzeitbeobachtung der drei Mädchen, die auf Interesse, Zuneigung und Ausdauer beruht. „Prinzessinnenbad“ • Bettina Blümmer, D 2007, 92', Erstaufführung. • 1. bis 3. Juni, jeweils ab 20.15 Uhr und 4. bis 6. Juni, jeweils ab 18 Uhr.

KoKi Gesamtprogramm

1.-3.6. um 18.00 Uhr • 4.-6.6. um 20.15 Uhr • Die vergessene Generation • „Söhne“ • Volker Koepp, D 2007, 111', Erstaufführung.

1.-3.6. um 20.15 Uhr • 4.-6.6. um 18.00 Uhr • Made in Germany • „Prinzessinnenbad“ • Bettina Blümmer, Deutschland 2007, 92', Erstaufführung (Siehe Text).

3.6. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Muriels Hochzeit / Muriel's wedding“ • P.J. Hogan, Australien 1994, 105', dt. F. • 15,- / 8,- Euro.

3.6. • 15.00 Uhr • Klassik im Kino • „Wagner: Der fliegende Holländer“ • Brian Large, D 1985, 139'.

7. und 8.6. • 18.00 Uhr • Kino-KulturDigital – delicatessen • „Das Ministerium für Staatssicherheit – Alltag einer Behörde“ • Christian Klemke / Jan N. Lorenzen, D 02, 90'.

7. und 8.6., 10.-13.6. • 20.15 Uhr • 11.6. • 18.00 Uhr • Made in Germany • „Vier Fenster“ • Christian Moris Müller, D 2006, 80', Erstaufführung. Müller erzählt die Geschichte einer Familie, die zwar noch zusammenlebt, sich aber schon längst nichts mehr zu sagen hat. Trotzdem versuchen alle, Haltung zu wahren. Das gelingt jedoch immer seltener. Konsequenz, erbarmungslos und unerbittlich schildert Müller, wie sich seine einsamen Protagonisten auf jedes Fünkchen Hoffnung stürzen

und sie doch gleich wieder enttäuscht werden.

9.6. • 18.00 Uhr • Lange Nacht der Museen im Kinosaal • Kurze – auch für Kurze • „Kurz & Gut“ • „Mord & Totschlag“ • Open-Air im Theaterhof ab ca. 22.30 Uhr • „MiniMovies“: eine Werbekomödie im Klostermilieu, eine Zahnschmerzenkomödie, Roadmovies und vieles mehr.

10.6. • 17.30 Uhr • P.P. Pasolini – der radikale Poet • „Das 1. Evangelium - Matthäus“ • Pier Paolo Pasolini, Italien 1964, 136' dt.F.

12. und 13.6. • 17.30 Uhr • Cool & Crazy – Neues Kino aus Norwegen • „Genosse Pedersen / Gymnaslærer Pedersen“ • Hans Petter Moland, Norwegen 2006, 123' dt.U. Erstaufführung.

15. und 16.6. • 18.00 Uhr • 15. – 20.6. • 20.15 Uhr • Film des Monats • „Kurz davor ist es passiert“ • Anja Salomonowitz, Österreich 2006, 72' Erstaufführung (Siehe Text).

17.6. • 10.00-15.00 Uhr • Kino-Brunch • „Populärmusik aus Viittula“ • Reza Bagher, S/FIN 2004, 100', dt. F. • 15,- / 8,- Euro.

17.6. • 18.00 Uhr • P.P. Pasolini – der radikale Poet • „Edipo Re – Bett der Gewalt“ • Pier Paolo Pasolini, Italien 1967, 101', dt. F.

18.6. • 18.00 Uhr • Made in Germany • „Neun Szenen“ • Dietrich Brüggemann, D

2005/2006, 105'.

19. und 20.6. • 18.00 Uhr • Cool & Crazy – Neues Kino aus Norwegen • Nachbarn / Naboer • Pål Sletaune, Norwegen 2005, 78', dt.U., Erstaufführung.

21. und 25.6. • 18.00 Uhr • KinoKulturDigital – delicatessen • „Verführung von Engeln“ • Jan Krüger, D 1999-2006, ca. 80', Erstaufführung. Ein Kurzfilmprogramm von Jan Krüger u.a. mit: „Verführung von Engeln“, D 1999, 6' • „Freunde – The Whiz Kids“, D 2001, 21' • „Tango Apasionado“, D 2006, 13' • „Hotel Paradijs“, D 2006, 30'.

21. – 27.6. • 20.15 Uhr • 22. und 26.6. • 18.00 Uhr • Liebe, Sinnlichkeit und Freiheit • „Dunia“ • Jocelyn Saab, Ägypten / Libanon / Frankreich 2005, 112', dt.U. (arabisch), Erstaufführung. Die libanesische Filmemacherin beweist Mut und Zivilcourage mit ihrem Film über eine junge Frau in Kairo, die sich auf die Suche nach ihrer Sinnlichkeit macht. Der Film sollte ursprünglich der ägyptischen Zensur zum Opfer fallen. Doch dank internationalen Protesten gab Präsident Hosni Mubarak persönlich den Film frei.

23.6. • 16.00 Uhr • Neuer Polnischer Film • 1. Festival des Polnischen Animations- und Dokumentarfilms.

24.6. • 18.00 Uhr • P.P. Pasolini

– der radikale Poet • „Medea“ • Pier Paolo Pasolini, I/D/F 1969, 110', dt.F.

27.6. • 18.00 Uhr • Ein „Hannover-Film“ • „Stadtstrandzone Mitte“ • Klaus W. Eisenlohr, D 2004/2005, 40', Erstaufführung. Der Film nimmt den Zuschauer mit auf eine Bilderreise durch öffentliche Plätze im größeren Stadtgebiet der Landeshauptstadt. Mit filmischen Mitteln entstehen Portraits von Orten unterschiedlicher urbaner Qualität. Anschließend Filmgespräch mit Klaus W. Eisenlohr.

27.6. • 20.15 Uhr • Kino im Treppenhaus • „Der Eissturm / The Ice Storm“ • Ang Lee, USA 1997, 113' dt.U.. Veranstaltungsort: cumberland-schegalerie • Eintritt: 7 Euro • Vorverkauf: schauspiel-hannover, Tel.: 9999-1111.

28. und 29.6. • 18.00 Uhr • Cool & Crazy – Neues Kino aus Norwegen • „Ein Volksfeind / En folkefiende“ • Erik Skjoldbjærg, N 2005, 90', dt.U., Erstaufführung. Nach dem bekanntesten Bühnenstück von Henrik Ibsen.

28. und 29.6. • 20.15 Uhr • 30.6. • 18.00 Uhr • Wiederaufführung mit neuer Kopie • „Casablanca“ • Michael Curtiz, USA 1942, 102' dt.U..

30.6. • 20.15 Uhr • Film und Bewusstsein • „Scardanelli“ • Harald Bergmann, D 2000, 112'. Zu Gast: Regisseur Harald Bergmann.

Lesebühne im Béi Chéz Heinz:

„OraL“ präsentiert „Lost Heimweg“



„OraL“ garantiert Unterhaltsamkeit im besten Wortsinne, Abwesenheit von Tagebuch-Weltschmerz und Verschenk-Lyrik, sowie jeden Monat ein neues Thema.

An jedem ersten Sonntag im Monat, ab 19.30 Uhr, gastiert die Organisation für angewandte Literatur – „OraL“, Hannovers erste Leebühne – im Béi Chéz Heinz an der Liepmannstraße (Fössebad). So auch am Sonntag, 3. Juni, für den sich Mirco Buchwitz, Cannelle, Peter Düker, Kersten Flenter, Nico Walser, Thommi Baake und Wolfgang Grieger das Thema „Lost Heimweg“ auserkoren haben.

Die Länge des Heimwegs verhält sich proportional zur Menge des konsumierten Alkohols.

Nur wenige Borderline-Charaktere besitzen die Fähigkeit, sich den Heimweg völlig zuzuschütten. Der Grund ist oft, dass sie gar nicht nach Hause wollen, sich jedoch scheuen, zu ihren Bedürfnissen zu stehen. „OraL“ sagt: Stell das Glas ab und dich deiner Heimat!

Reservierungen in jedem Zustand willkommen! Einfach Mail mit dem Termin und der Anzahl gewünschter Karten an post@beichezheinz.de senden und die Karten am Veranstaltungstag zwischen 18.30 Uhr und 19 Uhr abholen.

TAK

Juni 2007

die kabarett - bühne

 BARBARA KUSTER 30. Mai	 STEFAN JÜRGENS 31. 5. - 2.6.
 FALTSCH WAGONI 6. + 7. Juni	 LIOBA ALBUS 9. Juni
 M. BRODOWY 12. - 15. Juni	 HAGEN RETHER 16. Juni

Weitere Informationen unter
www.tak-hannover.de
Theater am Küchengarten, 30449 Hannover
Tel. 0511 - 44 55 62, Fax. 0511 - 44 55 85
Bürozeiten: Mo bis Sa, 13 - 18 Uhr

„Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“:

Stadtteilkampagne offiziell gestartet

Am 8. Mai 2007 um 18 Uhr wurde die Stadtteilkampagne „Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“ in der Cafeteria des Seniorenzentrums „Imme-Ufer“ offiziell gestartet. Auf der Auftaktveranstaltung wurde ein Gewinnspiel in Zusammenarbeit mit 15 ortsansässigen Geschäften gestartet, die bis zum 4. Juni Plakate und Fragebögen aushängen bzw. -legen. Unter den richtigen Lösungen werden eine ganze Reihe interessanter Preise verlost, u.a. Karten für eine historische Straßenbahnfahrt (am 15. Juni ab Küchengarten).

Höhepunkte im Juni sind weiterhin zwei öffentliche Erzählcafés an traditionsreichen Orten, zu denen die Initiatoren der Entdeckertour herzlich einladen:

- am 26. Juni ab 19 Uhr im Gemeindesaal der Bethlehemgemeinde

- am 28. Juni ab 19 Uhr in der Traditionsgaststätte „Zum Stern“, Weberstraße 28, in Anwesenheit des allseits bekannten Hans-Jörg Hennecke, alias „Lindemann“, der einige Lindener Anekdoten zum besten geben wird.

Bei den Erzählcafés werden (jeweils unterschiedliche) Fotos aus dem alten Linden gezeigt, so dass die Anwesenden ihre Erinnerungen aufleben lassen und austauschen oder Fragen stellen können.

Besonders freuen würden sich die Initiatoren der Stadtteilkampagne „Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“, wenn die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltungen alte Fotos oder Postkarten und Geschichten mitbrächten. Die Bilder würden vor Ort eingescannt, so dass sie von den Eigentümer gleich wieder mitgenommen werden können.

ARCOR-Shop Hannover
Kötnerholzweg 16
30451 Hannover

Volle Kostenkontrolle

All-Inclusive-Aktionspaket

- Internet-2000-Flatrate mit bis zu 2048 kbps surfen, 384 kbps senden ✓
- Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz ✓
- Alle Grundgebühren zum Surfen und Telefonieren ✓
- Kein Telekom-Anschluss notwendig ✓

39,85 € mtl.

WLAN-Modem
inklusive!

Auf Wunsch: Handy-Flat
Mit der Arcor-SIM-Karte endlos ins deutsche Festnetz telefonieren + 5,00 € mtl.



Hier bin ich richtig

Dominante Versager

Backstage in Afghanistan (Angriffe auf den Verstand)

Die Social Beat-Kolumne des Lindener Autors Kersten Flenner – Juni 2007

Stroganow krampfte mit Worten am Telefon. „Beruhig dich“, warnte ich ihn, „denk an dein Herz.“ „Du musst sofort rüberkommen“, fluchte Stroganow, „wir brauchen eine Strategie. Bülent Mittelschmidt will sich zur Bundeswehr melden!“ „Autsch – ich wusste gar nicht, dass er so verzweifelt ist. Geht doch gerade aufwärts mit der Wirtschaft, da müsste doch bald auch für ihn ein Job abfallen!“ „Haha, abfallen ist ein gutes Wortspiel in dem Zusammenhang. Nee nee, der Schuh drückt woanders. Mittelschmidt hat gestern im ZDF einen Bericht über unsere Jungs in Afghanistan gesehen, da hat er ganz viel Mitleid bekommen und meint nun, er müsse dort unbedingt zur Unterstützung hin.“ Kein Wunder, dass Mittelschmidt über das Praktikatendasein nicht hinaus kommt – der ist zwar studiert, aber grottendämlich, dachte ich. Ich hatte den gleichen Bericht gesehen. Schlimm schlimm, was einem nachts alles widerfahren kann, wenn man von der Arbeit kommt und einfach noch einen Absacker sehen möchte. Jammern und Mitleid heischend wurde da eine Horde ostdeutscher Uniformträger während ihrer Patrouillen im Norden des Landes gezeigt. Einer der ersten Kommentare der Sprecherin lautete: „Hier kochen sich unsere wackeren Jungs gerade Ravioli – ihre erste warme Mahlzeit seit Stunden.“ Ja, das war betäublich. Wir hier oben nehmen ja eigentlich den Tag über permanent warme Mahlzeiten zu uns, Stroganow so sieben bis acht, würde ich sagen. Angriffe auf die Seele, hieß es. Die Verletzten des Krieges würde man sehen, aber die vielen Wunden, die der Aufenthalt im Ausland in die Seelen der Soldaten risse, würden vielfach nicht wahr genommen. „Da kann ich gar nicht drüber lachen“, sagte Stroganow. „Ist auch, glaub ich, nicht so gemeint“, antwortete ich. „Ich kann einfach das Gejammer nicht ertragen“, fuhr er fort, „ich meine, wer Probleme mit dem Töten oder Getötet werden hat, sollte vielleicht lieber hier bleiben und weiter am Computer Krieg spielen. Die tun so, als seien die nicht freiwillig dort. Angriffe auf die Seele, so ein Tinef. Die armen, leidenden Täter, oder wie? Ach, leck mich doch!“ „Etwas lustiges gab es aber doch in dem Bericht“, warf ich ein. „Der Struck hat ein Statement abgegeben, dass der Aufenthalt deutscher Soldaten in Afghanistan eigentlich direkte Vaterlandsverteidigung sei, weil man ja dort die potentiellen terroristischen Anschläge schon im Vorfeld vereiteln könne.“ „Oh“, sagte Stroganow, „das hätte Rumsfeld nicht besser sagen können. Sind die von der gleichen Partei?“ „Nee, wohl aber von der gleichen Sorte Holz, das sie als Brett vor der Stirn tragen.“ „Wart mal kurz“, unterbrach Stroganow, „mein Handy klingelt. Mittelschmidt ruft an. Ich melde mich wieder!“ „Ruf mich nicht an, ich rufe dich auch nicht an!“ raunte ich zurück. Mittelschmidt. Der hatte seine Seele zum Glück längst an andere verkauft.

Der Autor im Netz: www.flenner.de

Apollonia EUROPA CINEMAS

www.apollokino.de Apollonia Kino · Limmer Str. 50 · 30451 Hannover · Telefon (05 11) 45 24 38
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustr.“ (Linie 10) direkt vor dem Kino · 10 Min. vom Hauptbahnhof
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm von Bund und Land!
Eintritt: 6,- €, ermäßigt 5,- € - Sa./So., 16.00 Uhr: Kinder 3,- €, Erwachsene 5,- €

	16.00 Uhr	18.00 + 20.15 Uhr	22.30 Uhr	
1 FR		Freitag + Samstag 18.00 Uhr Überwältigende Bilder über die machtvollen Beziehungen zwischen Menschen und Objekten und dem damit verbundenen Glauben. MANA - DIE MACHT DER DINGE D 2004; 92 Min.; Regie: Peter Friedmann; Doku	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Preisgekröntes Welt-Kino, das tief berührt. „Hannah Herzsprung bringt die Leinwand zum Beben“ (Variety) VIER MINUTEN D 2006; 94 Min.; Regie: Matthias Keilich	1 FR
2 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Handy Flat D 2007; 98 Min.; Regie: D. Buck, mit Chr. Maria Herbst	Sonntag + Montag 18.00 Uhr Ausgezeichnet mit der GOLDENEN LOLA VIER MINUTEN D 2006; 112 Min.; Regie: Chris Kraus, mit Monica Bleibtreu, Hannah Herzsprung, Richtig Müller u.a.	Sonntag 20.15 Uhr - Peter Sodann in KÖNIG DER NUTZHOLOGGEWINNUNG D 2006; 94 Min.; Regie: Matthias Keilich	2 SA
3 SO		Dienstag 18.00 Uhr WHAT THE BLEEP DOE WE (K)NOW USA 2004; 113 Min.; Regie: Mark Vicente u.a.; Doku	Montag 20.15 Uhr - 0,50 Üblig.-zuschlag WIE IM HIMMEL S 2004; 125 Min.; Regie: Kay Pollak, mit Michael Nyqvist	3 SO
4 MO		Mittwoch 18.00 Uhr - Günther Grass DER UNBEUGSAME D 2007; 87 Min.; Regie: Nadja Frenz; Doku	Dienstag 20.15 Uhr - Hannah Herzsprung in VIER MINUTEN D 2006; 112 Min.; mit Jasmin Tabatabai u.a.	4 MO
5 DI		Donnerstag 18.00 Uhr MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT D 2002; 90 Min.; Regie: Christian Klemke u.a.; Doku	Mittwoch 20.15 Uhr - Uschi Obermaier DAS WILDE LEBEN D 2006; 114 Min.; Regie: Achim Bornhak; Biopik	5 DI
6 MI		Freitag - Sonntag 18.00 Uhr - Erstaufrührung In bester RHYTHM-IS-IT-Tradition erzählt der einfühlsame Dokumentarfilm von den Ängsten, Hoffnungen und Zukunftsplänen dreier Abiturienten, die mit dem Schulchor zum Abschied ein komplexes musikalisches Werk einstudieren. ZUM ABSCHIED MOZART CH 2006; 80 Min.; Regie: Christian Labhart, mit Thomas Gmelin, Wanja Gehr, Stefan Geissmann, Rebecca Schmidt u.a.	Do. + Fr. 20.15 Uhr - OSCAR für Alan Arkin Nimmt mit Biss den Schönheitswahn der heutigen Zeit auf die Schippe. LITTLE MISS SUNSHINE USA 2006; 101 Min.; Regie: Jonathan Dayton, Valerie Faris, mit Greg Kinnear, Toni Collette, Alan Arkin	6 MI
7 DO		Montag 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT... D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Hausham Rosenmüller	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT, IST LÄNGER TOT D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Hausham Rosenmüller, mit Markus Krojer, Fritz Karl, Jule Ronstedt	7 DO
8 FR		Dienstag 18.00 Uhr - OSCAR für Alan Arkin LITTLE MISS SUNSHINE USA 2006; 101 Min.; Regie: Jonathan Dayton	Di. + Mi. 22.30 Uhr „Mit der Motorsäge gegen Harz und Hartz.“ (Berliner Morgenpost) KÖNIG DER NUTZHOLOGGEWINNUNG D 2006; 114 Min.; Regie: Achim Bornhak; Biopik	8 FR
9 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) ROBINSONS USA 2006; 94 Min.; Regie: Steve Anderson, Animation	Mittwoch 18.00 Uhr BALLETS RUSSES USA 2005; 118 Min.; Regie: Dayna Goldfine; Doku	Do. - Sa. 22.30 Uhr Der Film wurde inspiriert von dem gleichnamigen Buch von Steven Blush. AMERICAN HARDCORE USA 2006; 100 Min.; OmU; Regie: Paul Rachman, mit Keith Morris, Joey Keithley, Paul Hudson, Greg Ginn	9 SA
10 SO		Donnerstag - Samstag 18.00 Uhr Keine Michelin-Sterne, sondern Erleuchtung. - oder du bist, was du isst. Doris Dörrie und Zen Priester Edward Braun richten das Leben an. HOW TO COOK YOUR LIFE D 2006; 100 Min.; Regie: Doris Dörrie; Doku	Di. + Mi. 22.45 Uhr Vom Ex-Mitglied der Szene: Regisseur Paul Rachman. AMERICAN HARDCORE USA 2006; 100 Min.; OmU	10 SO
11 MO		Sonntag + Montag 18.00 Uhr Blut auf den Tasten. Ein mehrfach preisgekröntes Drama mit Starbesetzung über eine musikalische Mörderin. VIER MINUTEN D 2006; 104 Min.; Regie: Chris Kraus, mit Monica Bleibtreu, Hannah Herzsprung, Richtig Müller, Jasmin Tabatabai, Vadim Glowna, Sven Pippig, Nadja Uhl u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr Erstaufrührung Kino aus Hannover und Hildesheim. Ein Episodenfilm der FILMKLASSE EINE WIE SIE D 2006; 70 Min.; diverse Regisseure aus der Region	11 MO
12 DI		Dienstag 18.00 Uhr HOW TO COOK YOUR LIFE D 2006; 100 Min.; Regie: Doris Dörrie; Doku	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr „Von der Macht der Musik und einer bewegenden Annäherung hinter Gittern.“ (Hamburger Morgenpost) VIER MINUTEN D 2006; 112 Min.; Regie: Chris Kraus, mit Monica Bleibtreu, Hannah Herzsprung, Richtig Müller, Jasmin Tabatabai, Vadim Glowna, Sven Pippig, Nadja Uhl u.a.	12 DI
13 MI		Mittwoch 18.00 Uhr VITUS CH 2006; 122 Min.; mit Bruno Ganz, Fabrizio Borsani	Di. + Mi. 22.30 Uhr SCIENCE OF SLEEP F 2005; 105 Min.; Regie: Michel Gondry, mit Gael Garcia Bernal u.a.	13 MI
14 DO		Do. 18.00 Uhr - Kamera: Ollie Schwabe, Hannover VERFUHRUNG VON ENGELN D 1999; 5,30 Min.; Regie: Jan Krüger, mit Chr. Bumba	Do. - Sa. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover Von Dealern, Selbstmördern und anderen lieben Mitmenschen. EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla, mit Waltraut Tutenberg, Ulas Kilic	14 DO
15 FR		Freitag 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT... D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Hausham Rosenmüller	Do. - Sa. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover Von Dealern, Selbstmördern und anderen lieben Mitmenschen. EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla, mit Waltraut Tutenberg, Ulas Kilic	15 FR
16 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Handy Flat D 2007; 98 Min.; Regie: D. Buck, mit Chr. Maria Herbst	Sa. 18.00 Uhr - Die weltbesten Extremsportler AM LIMIT D/A 2006; 95 Min.; mit Alexander und Thomas Huber	Do. - Sa. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover Von Dealern, Selbstmördern und anderen lieben Mitmenschen. EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla, mit Waltraut Tutenberg, Ulas Kilic	16 SA
17 SO		Sonntag 18.00 Uhr - OSCAR 2006 DAS LEBEN DER ANDEREN D 2006; 132 Min.; Regie: F. Henckel v. Donnersmarck	Do. - Sa. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover Von Dealern, Selbstmördern und anderen lieben Mitmenschen. EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla, mit Waltraut Tutenberg, Ulas Kilic	17 SO
18 MO		Montag 17.30 + 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) DESIMOS Lindener Spezial Club	Di. + Mi. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla	18 MO
19 DI		Dienstag 18.00 Uhr WE FEED THE WORLD A 2005; 96 Min.; Regie: Erwin Wagenhofer; Doku	Di. + Mi. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla	19 DI
20 MI		Mi. 18.00 Uhr - Die weltbesten Extremsportler AM LIMIT D/A 2006; 95 Min.; mit Alexander und Thomas Huber	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	20 MI
21 DO		Do. 18.00 Uhr - Die weltbesten Extremsportler AM LIMIT D/A 2006; 95 Min.; mit Alexander und Thomas Huber	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	21 DO
22 FR		Freitag 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT... D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Hausham Rosenmüller	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	22 FR
23 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Die Wilden Hühner und die Liebe D 2007; 108 Min.; Regie: Vivian Naefe, mit M. v. Treuberg	Sa. 18.00 Uhr - Die weltbesten Extremsportler AM LIMIT D/A 2006; 95 Min.; mit Alexander und Thomas Huber	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	23 SA
24 SO		Sonntag 18.00 Uhr - OSCAR 2006 DAS LEBEN DER ANDEREN D 2006; 132 Min.; Regie: F. Henckel v. Donnersmarck	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	24 SO
25 MO		Montag 17.30 + 20.15 Uhr (Eintritt 15,- €, ermäßigt 12,- €) DESIMOS Lindener Spezial Club	Di. + Mi. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla	25 MO
26 DI		Dienstag 18.00 Uhr WE FEED THE WORLD A 2005; 96 Min.; Regie: Erwin Wagenhofer; Doku	Di. + Mi. 22.30 Uhr Undergroundkino aus Hannover EXPRESSO D 2005; 75 Min.; Regie: Burhan Uzunyayla	26 DI
27 MI		Mi. 18.00 Uhr - Die weltbesten Extremsportler AM LIMIT D/A 2006; 95 Min.; mit Alexander und Thomas Huber	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	27 MI
28 DO		Do. 18.00 Uhr - Die weltbesten Extremsportler AM LIMIT D/A 2006; 95 Min.; mit Alexander und Thomas Huber	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	28 DO
29 FR	Fr. 10.30: Kinderwagen-Kino FULL METAL VILLAGE	Freitag 18.00 Uhr WER FRÜHER STIRBT... D 2006; 104 Min.; Regie: Marcus Hausham Rosenmüller	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	29 FR
30 SA	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) DWK4 Die Wilden Kerle D 2007; 105 Min.; Regie: Joachim Masannek	Sa. 18.00 Uhr - Die weltbesten Extremsportler AM LIMIT D/A 2006; 95 Min.; mit Alexander und Thomas Huber	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	30 SA
1 SO		Sonntag 18.00 Uhr VIER MINUTEN mit Jasmin Tabatabai, Vadim Glowna, Nadja Uhl u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr Ein Dorf zwischen Metalhülle und Kaffeekränzchen. FULL METAL VILLAGE D 2007; 90 Min.; Regie: Sung-Hyung Cho; Doku	1 SO

Lauschiger Biergarten
Kaminofen
Live-Musik
abwechslungsreiche
Speisekarte
geöffnet
ab 17 Uhr



Wilhelm-Blum-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Impressum

Lindenspiegel • Lindener Stadtteilzeitung
Hans-Erich Wiesemann, Hrsg.
Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 4 50 03 77 • Fax / 7 01 17 95
Redaktion: Tel. 05 11 / 4 50 02 77
Wolfgang Wegener / Hans-Erich Wiesemann

www.lindenspiegel.de
redaktion@lindenspiegel.de
argus print media Verlag
Auflage: 12.000 Exemplare
Druckhaus Schlaeger,
11. Jahrgang

